

Winti by Bike

Ab durch die Mitte!

Es gibt nur etwas, das für uns Bikes noch besser ist, als die freie Sicht aufs Mittelmeer: Die Aussicht auf freie Bahn von der Winterthurer Altstadt ins Neuwiesenquartier. Doch noch beginnt die Durchquerung des Winterthurer Hauptbahnhofs mit der Entscheidung: Hauptstrasse oder Bahnstreckeunterführung? Was für die Bahnstreckeunterführung spricht, ist die kurze Distanz ohne Ampeln. Aber dann hat sich's auch schon. Die Durchquerung bei der Milchrampe etwa beginnt damit, dass unsere Riders von uns Bikes absteigen und unsere Vorderräder auf eine Art Dachhängel einfädeln müssen. Es empfiehlt sich der sofortige Einsatz der Bremsen, da die Konstruktion eine gefühlte Steigung von 60 Prozent hat. Bei der letzten Stufe vor dem Treppenabsatz hört sie vorübergehend auf, sodass wir Bikes jäh hinunter holpern. Danach wiederholt sich das ganze Prozedere für die unteren Stufen. Noch lustiger ist es, wenn man von unten her kommt, denn für alle Rechtshändler (und das ist immerhin die Mehrheit der Menschheit) heisst es, dass sie uns Bikes mit links und unter vollem Körpereinsatz den Dachhängel hochschieben müssen. Der Geschicklichkeitsparcours lässt sich übrigens nach Belieben ausbauen, etwa mit schweren Einkäufen im vorderen Velokorb, breiten Lenkern, Satteltaschen etc. Zum Glück sind Winti Bikes und ihre Riders so geschickt und bescheiden wie geduldig. Wie in Zürich die Durchmesserlinie für die Bahn wird auch in Winti die Unterführung für uns Velos kommen. Immerhin sind die Pläne dafür fast fertig. Und wir Bikes jenseits des Hauptbahnhofs freuen uns auf freie Bahn in die Altstadt!

Christine Klinger

200 neue Wohnungen

WINTERTHUR: Grundsteinlegung Werk 3

In Winterthur auf dem Gelände der ehemaligen Produktionswerkstätte «Loki» entsteht eine moderne Wohn- und Gewerbeüberbauung – das Werk 3.

le – Die Bauherrschaft SWICA Versicherungen AG sowie Swisscanto Anlagestiftung und die Priora AG, Generalunternehmung als Totalunternehmung legten am 4. Juni zusammen mit dem Stadtpräsidenten Michael Künzle den Grundstein für dieses grosse Winterthurer Bauvorhaben. Bis im August 2016 entstehen hier Gewerberäume, Ateliers und über 200 attraktive Wohnungen für urbane und mobile Stadtmenschen. Es werden Loftwohnungen mit ungewöhnlichen Grundrissen, Wohnateliers in Split-Level-Bauweise und ineinander verschränkte Maisonettewohnungen in Ecklagen entstehen. Konzipiert wurde die moderne Überbauung mit ihren drei Baukörpern



Bild: le

Der erste Spaten ist gestochen.

vom Winterthurer Architekturbüro Beat Rothen. Das Projekt überzeigte die Wettbewerbsjury durch die verdichtete Bauweise rund um einen Innenhof, der Besucher und Besucherinnen anziehen und damit Leben in diesen Teil des Sulzerareals bringen wird. Die Überbauung soll einen nachhaltigen Beitrag zur Stadtentwicklung leisten. Das Attribut der Nachhaltigkeit erfüllt auch der Bau selbst, der erhebliche Verbesserungen gegenüber dem Minergie©-Standard aufweist.

Aus dem Block wird Wunderland

WINTERTHUR: Heute ist Neueröffnung

Nach einem fünfmonatigen Umbau entstand aus dem ehemaligen Skaterpark «Block» im alten Sulzerareal ein Indoor-Spielplatz für die ganze Familie.

WiZe – Auf über 2000 Quadratmetern bietet das Wunderland 12 Spielattraktionen für Kinder von 2 bis 12 Jahren. Neben einem über fünf Meter hohen Kletterturm, einer Mini-Auto-Scooterbahn und

weiteren spannenden Attraktionen bietet das Wunderland auch ein Bistro zum Verweilen an. Zusammen mit dem Go-Kart-Betrieb Tempodrom ist dies die grösste Freizeitanlage in Winterthur für Alt und Jung. «Nach einem halben Jahr intensiver Vorbereitungszeit, freuen wir uns, unser neues Projekt endlich präsentieren zu können», freuen sich Inhaber Thomas Dinkel und Geschäftsführer Alex Schickli.



Bild: nb

Thomas Dinkel, Inhaber, und Alex Schickli, Geschäftsführer.

Ohne Angst an die Weltmeisterschaft

WINTERTHUR: Thomas Helg reist am Freitag nach Brasilien

Thomas Helg erfüllt sich einen Traum. Der Winterthurer reist am Freitag nach Brasilien und verfolgt zwei Spiele der Schweizer Nationalmannschaft live!

Wann geht für Sie das Abenteuer Brasilien los?

Am Freitag geht mein Flug nach Brasilien. Ich reise aber nicht alleine sondern, mit einem Kollegen.

Wie werden die drei Wochen in Brasilien ablaufen?

Die ganze Reise dauert zwei Wochen. Ich verbringe fünf Tage in Brasilien, fünf Tage in Salvador und fünf Tage Belo Horizonte, so ist es geplant.

Man hört viel über die horrenden Kosten für eine solche Reise, verraten Sie uns, was sie investieren müssen?

Ich muss rund 4500 Franken für den Trip investieren.



Bild: z.V.g.

Thomas Helg

Wie haben Sie es geschafft, für alle drei Schweizer Spiele Tickets zu erlangen?

Wir gehen nur die ersten zwei Schweizer Spiele schauen. Die Tickets für das Spiel gegen Honduras haben wir ehrlich gesagt weiterverkauft. Dafür schauen wir den Kracher England gegen Costa Rica nun live! Zu den Tickets sind wir über das normale Auslosungsverfahren auf der FIFA Homepage gekommen.

Auf welches Spiel freuen Sie sich am meisten?

Ganz klar: Schweiz versus Frankreich!

Auf was freuen Sie sich sonst noch – neben dem Fussball?

Die andere Kultur, das Essen und natürlich auf die Mentalität der Brasilianer.

Haben Sie etwas Bedenken bezüglich Ihrer Sicherheit?

Nein, nur Respekt. Wenn ich Angst hätte, würde ich die Reise definitiv nicht antreten!

Welches Land unterstützt du neben der Schweiz sonst noch?

England

Wirst du dir neben den Spielen auch das Land noch etwas ansehen?

Konkret geplant ist nichts, wir nehmen es, wie es kommt. (le)

Shorley – für natürlich frische Energie

Der erfrischende Durstlöcher aus 60 % Schweizer Apfelsaft und 40 % Passugger-Mineralwasser.

MÖHL
Apfelsäfte

Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon



Turnfest-Aufbau

OSSINGEN - Wenn Turner zu packen, dann läuft etwas! Damit die Infrastruktur für das Turnfest, das am kommenden Wochenende startet, alle Wettkampfanlagen bereit sind, waren die Mitglieder des Turnvereins Ossingen auch am Pfingstweekende im Einsatz. www.rtf2014.ch

Für Sie unterwegs war: Christian Kuhn – Mehr Bilder im Newsportal: www.winterthurer-zeitung.ch